LAGEBERICHT

der Trost GmbH 2024/25

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft betreibt ein Transport-, Kranverleih- und Erdbauunternehmen. Der Umsatz konnte wieder leicht gesteigert werden, bedingt durch die Preissteigerungen haben sich die Aufwendungen überproportional erhöht.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024/25 einen Jahresüberschuss von TEUR 41 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 81) erzielt. Das EBIT beträgt TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 157). Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 26.572 auf TEUR 27.463 gestiegen. Weiters wurden Erträge aus dem Anlagenverkauf iHv TEUR 482 (Vorjahr TEUR 878) erzielt.

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024/25 einen Cash-flow von TEUR 5.295 (Vorjahr: TEUR 3.215) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR -4.301 (Vorjahr: TEUR -2.149), jener aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -197 (Vorjahr: TEUR -347). Der Stand der liquiden Mittel hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 4.347 um TEUR 797 auf TEUR 5.144 erhöht.

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und ist mit TEUR 1.144 positiv (Vorjahr: TEUR 1.322).

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 45,62% (Vorjahr: 48,56%), die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG beträgt 1,6 Jahre (Vorjahr: 1,4 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Überschreitens bzw. Unterschreitens der genannten Grenzen nicht gegeben ist.

1.4 Vermögenslage (inkl. Kennzahlen)

Die Investitionsdeckung als Relation der Investitionen in das Sachanlagevermögen zu den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beträgt rd. 101,17 % (Vorjahr: rd 55,13 %).

Das Sachanlagevermögen ist zu rd. 86 % (Vorjahr rd. 86 %) abgeschrieben. Je höher dieser Anlagenabnutzungsgrad ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erfolgen müssen.

1.5 Forschung und Entwicklung

Es gibt im Unternehmen keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

1.6 Bestehende Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

2. Prognosebericht (voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens)

Für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 sind keine bedeutenden Umsatzsteigerungen zu erwarten. Die Preissteigerungen bei Investitionen und bei der Maut (mindestens 7 %) müssen bei den Kalkulationen und Tarifverhandlungen berücksichtigt werden.

Die gesamte wirtschaftliche Lage wird angespannt bleiben und daher gilt es mit besonderer Sorgfalt geschäftlich zu agieren und Investitionen besonders vorsichtig zu planen.

3. Risikoberichterstattung

3.1 Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Betreffend Risken aus dem Bereich Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt (Bonitätsprüfung, Mahnwesen). Soweit Ausfälle vorhersehbar sind, wird für zweifelhafte Forderungen Vorsorge durch die Bildung von Einzel bzw. Pauschalwertberichtigungen getroffen.

Allfälligen Haftungsrisiken aufgrund der Geschäftstätigkeit wird durch die laufende Aus- und Fortbildung der Geschäftsführer und Mitarbeiter und die stetige Verbesserung der Arbeitsabläufe in allen Bereichen des Unternehmens sowie eine adäquate Berufshaftpflichtversicherung begegnet

3.2 Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Mit der Verwendung von Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Risiken verbunden. Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um Wertpapiere betreffend die Wertpapierdeckung gemäß §14 EStG.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Traisen, am 17.12.2025

Johann Trost

Barbara Trost

Andreas Trost

Theresa Glaser-Trost, BA MA

Johannes Trost, Ing. MA